

17. Februar 2019

Sicherheit auf See: Rheinmetalls Schiffsschutzsystem MASS

Rheinmetalls Schiffsschutzsystem-Familie Multi Ammunition Softkill System (MASS) sorgt seit 2002 in vielen Marinen für Sicherheit von Schiffen und Booten vor vielfältigen Bedrohungen – auf hoher See ebenso wie in küstennahen Gewässern. Das automatisierte Täuschkörpersystem MASS bietet einzigartigen Schutz gegen modernste, sensorgelenkte Flugkörper. Der Schutz wird in allen relevanten Wellenlängen des elektromagnetischen Spektrums gewährleistet. MASS lässt sich auf allen Schiffstypen installieren. Es kann in bestehende Führungs- und Waffeneinsatzsysteme integriert oder als stand-alone-System betrieben werden. Standardmäßig besteht MASS aus einem bis sechs richtbaren Werfern, die jeweils 32 Omni Trap-Effektladungen ausstoßen können.

Rheinmetall hat seine MASS-Familie konsequent erweitert. Auf der IDEX 2019 stellt das integrierte Technologieunternehmen für Sicherheit und Mobilität zwei Varianten seines bewährten Täuschkörperwurfsystems vor: MASS_OCR mit Offboard Corner Reflector und die stand-alone-Variante MASS_ISS with Integrated Sensor Suite für Einheiten, welche über kein eigenes Aufklärungssystem gegen z.B. Laser- oder Radarbedrohungen verfügen.

Die Version MASS_OCR zeichnet sich durch besondere Täusch- und Ablenkungsfähigkeiten gegen modernste Radarbedrohungen aus. Pro Werfer lassen sich zwei Offboard Corner Reflector (OCR)-Raketen verwenden, die schiffsähnliche Radarsignaturen erzeugen. Ihre Reichweite lässt sich situationsbedingt und automatisch zwischen 35 und 850 Meter programmieren, die Einsatzdauer liegt bei über 60 Sekunden.

Speziell für seegehende Einheiten ohne schiffseigene Aufklärungssysteme hat Rheinmetall MASS_ISS with Integrated Sensor Suite entwickelt, ein stand-alone-System mit integrierter Sensoreinheit. Bedrohungen im Millimeterwellen-Radarbereich können zuverlässig mit der Sensoreinheit REKa-50 (Rheinmetall ESM Ka-Band) im MASS_ISS Verbund aufgeklärt und effektiv bekämpft werden. Rheinmetall als Systemhaus liefert dabei das MASS-System, die Sensoreinheiten und die Munition aus einer Hand. Die Anzahl der Werfereinheiten lässt sich skalieren – typischerweise besteht sie aus einem oder zwei Werfern, es können aber auch weitere eingebunden werden. Dazu kommen die Sensoranlage mit Radar- und Laserwarnsensor, eine taktische Kontrolleinheit und die Energieversorgung.

Optional sind neben der Standard-, der OCR- und der ISS-Version noch weitere MASS-Varianten auf Anfrage verfügbar.

Für weitere Informationen:

Oliver Hoffmann
Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Rheinmetall AG
Tel.: +49-(0)211473 4748
oliver.hoffmann@rheinmetall.com